



### IFAIR 2016 Highlights, Projekte und Ausblick

Berlin, 02.02.2017

Liebe IFAIR-Mitglieder, liebe Förderer, liebe Partner und Freunde,

Young Initiative on Foreign  
Affairs and International Rela-  
tions (IFAIR) e.V.

Syrien, Brexit, die Wahl von Donald Trump – 2016 war es ein Leichtes, an fast jedem Ort dieser Welt Herausforderungen für die globale Ordnung und außenpolitisches Handeln auszu-machen. Für uns war dies auch im vergangenen Jahr Antrieb, die Beteiligung der jungen Generation in der Welt der internationalen Beziehungen zu stärken. Im sechsten Jahr unseres Bestehens haben wir dabei eine große Wegmarke überschritten: Die Gründungsmitglieder haben den Staffelstab an die nächste Generation weitergereicht. Die Wahl unseres neuen Vorstands ist ein Zeichen für die Etablierung und Verfestigung der Strukturen unserer Organi-sation. Und auch unsere Arbeit nimmt weiter rasant an Fahrt auf: So haben wir das größte Budget an Projektmitteln unserer Geschichte einwerben können. Wir möchten allen danken, die uns dies im letzten Jahr ermöglicht haben.

Amtsgericht Berlin  
Charlottenburg  
Registernr.: VR 30447 B

Vorstand: Johannes Klein, The-  
resa Lieb, Lukas Rudolph, Kilian  
Spandler, Steffen Murau

[www.IFAIR.eu](http://www.IFAIR.eu)  
[IFAIR bei Wikipedia](#)

#### Unsere Highlights 2016

Fragen zum Jahresbericht?

Dr. Alexander Pyka  
Co-Gründer

[Alexander.Pyka@ifair.eu](mailto:Alexander.Pyka@ifair.eu)

- Auf unserer Strategiesitzung im September haben wir für die Amtszeit bis 2019 einen **neuen Vorstand** gewählt: Herzlichen Glückwunsch Theresa Lieb, Lukas Rudolph, Steffen Murau, Kilian Spandler und Johannes Klein!
- Daneben konnten sich Joana Westphal, Laura Scherer, Mattia Nelles und Annekathrin Ruhose in starkem Bewerberfeld durchsetzen und sind als **neue Regionalleiter MENA und Osteuropa & Eurasien** bzw. **Presseverantwortliche** mit an Bord – Glückwunsch!
- Deutsch-russischer Studienaustausch zu Erinnerungskultur im Februar; im April und Ok-tober die Demokratisierung der Vereinten Nationen debattiert; Oktober in Hamburg junge Menschen aus Lateinamerika und Europa zusammengebracht; im November in Brüssel die dritte Runde von „EU-ASEAN Perspectives“ erfolgreich abgeschlossen.
- Im kleinen Kreis trafen 25 Mitglieder von IFAIR den Referatsleiter im Bundeskanzleramt für Mittel- und Osteuropa **Knut Abraham** im Juni im Rahmen unserer neuen Reihe „au-ßenpolitischer Gesprächskreis Berlin“.
- Mit **Projektmitteln** und Spenden von insg. **44.325,56 EUR**, zahlreichen Sachspenden, ehrenamtlichem Engagement hat IFAIR insgesamt ein neues Niveau erreicht.
- Unsere **Mitgliederzahl** ist um 15% auf 139 gewachsen, auf Facebook folgen uns über 4.600 Personen, unser Open Think Tank ist auf 388 Beiträge gewachsen und wurde im vergangenen Jahr insgesamt mehr als 45.000 Mal besucht.



### Impact Group: „EU-ASEAN Perspectives“ (EUAP) – Teil 3 ([Link](#))

*Projektpartner: Auswärtiges Amt der Bundesrepublik Deutschland, European Institute for Asian Studies, KANITA Center for Research on Women and Gender.*



Seit 2014 bringt IFAIR mit EUAP Studierende und junge Berufstätige aus Europa und Südostasien in Online-Workshops und Live-Events zusammen. Thema der diesjährigen Ausgabe: EU-ASEAN Kooperation für mehr Geschlechtergerechtigkeit. Das gemeinsam erarbeitete Policy Paper mit Empfehlungen für Politikerinnen und Politiker aus beiden Regionen diskutierte eine Delegation aus 13 Teilnehmerinnen und Teilnehmern im November 2016 mit zivilgesellschaftlichen und politischen Akteuren in Brüssel. Der Besuch wurde vom Auswärtigen Amt finanziert.

(Bild: Die EUAP-III-Delegation bei ihrem Besuch im Europäischen Auswärtigen Dienst. Aus dem IFAIR-Projektteam: Kilian Spandler (l.),

Projektleiterin Nelly Stratieva (3. v.l.), Katja Plambeck (3. v.r.) und Florian Winkler (r.)

### Impact Group: „Memory as a Tool of Change“ ([Link](#))

*Projektpartner: Europa-Universität Viadrina, Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Gedenkstätte Sachsenhausen, Staatliche Universität Yugra, Topographie des Terrors, Wintershall*

(Bild: Die Teilnehmenden und Organisatoren am ersten Tag des Programms bei der Führung „Geteiltes Berlin: Heute und damals“) Das Projekt „Memory as a Tool of Change“ brachte 13 russische und 13 deutsche Studie-



rende in Berlin und Umgebung zusammen, um sich mit der Erinnerungskultur und Aufarbeitung des Holocaust in Deutschland auseinandersetzen und Möglichkeiten der Übertragung auf die Gewaltgeschichte des Totalitarismus in Russland zu diskutieren. Die besonderen Highlights des 11-tägigen Austauschprogramms waren der Besuch an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt Oder, ein dreitägiger Forschungsaufenthalt in der Gedenkstätte Sachsenhausen sowie eine Podiumsdiskussion in der Gedenkstätte Deutscher Widerstand.



### Impact Group: „United Nations Parliament“ ([Link](#))

*Partner: UNPA-Kampagne, UN Hochschulgruppe der Martin-Luther Universität Halle-Wittenberg (MLU), Evangelische Akademie zu Berlin, Studienstiftung des deutschen Volkes, Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen e.V., Vereinigung der Freunde und Förderer der MLU, Studierendenrat der MLU.*

(Bild: Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Symposiums am Ende der Veranstaltung)



Im Rahmen der Impact Group „United Nations Parliament“ sollten sowohl Fragen der praktischen Implementierung einer parlamentarischen Versammlung bei den Vereinten Nationen als auch eine akademische Reflexion über das Für und Wider eines Weltparlamentes einen Raum finden. Während der Simulation „Model United Nations Parliament“ schlüpften rund 50 internationale TeilnehmerInnen in Halle in die Rolle nationaler BotschafterInnen und verhandelten über mögliche Statuten einer parlamentarischen Versammlung bei den Vereinten Nationen. Im Herbst folgte ein eintägiges, ebenfalls internationales Symposium, bei dem Hochschullehrende mit Vertretern der Zivilgesellschaft und Kirchen sowie Studierenden darüber diskutierten, ob ein Weltparlament heute möglich oder gar nötig ist, was für Probleme mit seiner Einsetzung verbunden sind und welche Alternativen es für die Demokratisierung globaler Politik geben könnte.

### Impact Group: „LACalytics“ ([Link](#))

*Projektpartner: Auswärtiges Amt, EU-LAC Stiftung, Freie und Hansestadt Hamburg*



(Bild: Teilnehmende und Organisatorinnen des LACalytics Abschlussvents im Hamburger Senat)

LACalytics brachte 46 StudentInnen und junge Berufstätige aus 23 Ländern Europas, Lateinamerikas und der Karibik in biregionalen Autorenpaaren zusammen und unterstützte sie bei der Erarbeitung und Publikation von interdisziplinären Policy-Papern. Im Oktober lud IFAIR die besten AutorInnen zu einer Abschlusskonferenz nach Hamburg ein, die in Kooperation mit der EU-LAC Stiftung

und der Hamburger Senatskanzlei organisiert wurde. Während der vier Tage in Hamburg bekamen die AutorInnen Gelegenheit, ihre Artikel vorzustellen sowie diese mit prinzipalen Akteuren der EU-Lateinamerikabeziehungen zu diskutieren. Aus den besten 12 Policy-Papern erstellte IFAIR zudem die dreisprachige Publikation „EU-LAC Cooperation in the 21st Century: Combining Efforts in a Globalised World“.



### Personalia

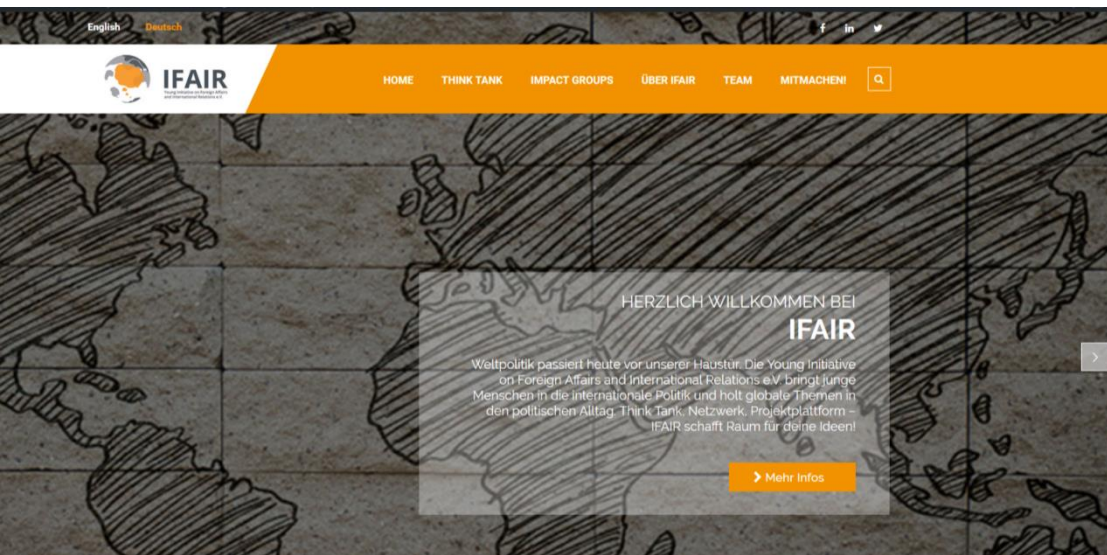
(Bilder v.l.n.r.: Unsere neue RegionalleiterInnen für Osteuropa & Eurasien Laura Scherer und Mattia Nelles, für Nahost & Nordafrika Joana Westphal und unsere neue Presseverantwortliche Annekathrin Ruhose)



Im Jahr 2016 konnten wir 18 neue Mitglieder aus 9 Nationen in unseren Reihen begrüßen. 9 von ihnen leben derzeit im europäischen wie nicht-europäischen Ausland. Damit wächst unser Netzwerk auch immer mehr auf globaler Ebene. Insgesamt hat IFAIR nun 139 reguläre Vereinsmitglieder und 16 Ehrenmitglieder. Die Größe des Kernteams bleibt – trotz einiger Personalwechsel – insgesamt bei 16 Mitgliedern. IFAIRs Finanzen zeigen im Jahr 2016 eine neue Dimension an Professionalität und Durchschlagskraft:

Einnahmen in EUR		Ausgaben in EUR	
Mitgliedsbeiträge	1.110,00	Administration (u.a. neue Website)	2.926,84
Spenden	3.642,08	IG UNPA	5.723,08
Projektzuwendungen	37.458,48	IG LACalytics	12.717,47
	(darunter: EUAP III mit 20.953,94€; LACalytics mit 10.996 €; UNPA mit 3.658 €)		
<b>Teilnehmerbeiträge</b>	<b>2.115,00</b>	IG EUAP III	19.271,48
		IG Erinnerungskultur	2.338,92
<b>Gesamt</b>	<b>44.325,56</b>	<b>Gesamt</b>	<b>42.977,79</b>

### Unsere Website [www.IFAIR.eu](http://www.IFAIR.eu) in neuem Glanz



Ein wichtiger Meilenstein in unserer Entwicklung war der Launch unserer neuen Website im zeitgemäßen Design. Unsere Aktivitäten finden dort endlich eine angemessene Bühne. Unser Dank geht an Bettina Pyczak und ihre Agentur [PerfectDay](http://PerfectDay) für die professionelle Zusammenarbeit und an Florian Winkler, der das Projekt bei IFAIR auf Kurs gehalten hat!



### Ausblick auf 2017

#### **EU-ASEAN – Teil IV ([Link](#))**

Das Projektteam um Leiterin [Nelly Stratieva](#) wird sich ab Januar 2017 intensiv über die vierte Ausgabe des erfolgreichen Dialogprojekts mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Europa und Südostasien austauschen.

#### **LACalytics – Teil II ([Link](#))**

Nach dem großen Erfolg der ersten LACalytics Auflage wird die IG ab Februar 2017 die Planung einer Fortsetzung besprechen. Wer sich für eine Mitarbeit im Projektteam interessiert, kann sich gerne an [Theresa Lieb](#) wenden.

#### ***Common Remembrance, Future Relations - Experiences from Armenia, France, Germany, Israel and Turkey (noch keine Projektseite)***

Das Projekt setzt darauf, die Kulturen der Projektländer über Erinnern, die gesellschaftliche Konstruktion der Vergangenheit, Aussöhnung und Konflikt miteinander in Dialog zu bringen. Über ein Jahr kommen die TeilnehmerInnen in den drei Projektphasen in Armenien, einer Hospitation in einer NGO und in Berlin zusammen. Kontakt über [Varsenik Minasyan](#).

#### ***Memory as a Tool of Change: Forgotten Places of Siberia ([Link](#))***

Das Anschlussprojekt an unseren erfolgreichen 1. Projektschritt in 2016 wird deutsche Studierende in die Region Yugra bringen um dort mit Austauschpartnern über die Erinnerungsorte Westsibiriens zu diskutieren. Gemeinsam mit ihren Partnern werden unsere Teilnehmenden die langen Wege Sibiriens auf sich nehmen um diese Orte zu besuchen und gemeinsam mit lokalen Historikern deren Einbettung in die Erinnerungskultur der Region sowie Russlands ermesen. Des Weiteren wird vor allem der Aspekt Oral History und die Rezeption der Gewaltgeschichte des Totalitarismus im modernen Russland eine hervorgehobene Rolle spielen.

#### ***Außenpolitischer Gesprächskreis Berlin ([Link](#))***

Ist bereits im Gespräch mit mehreren spannenden Gästen. Schreibt an [Alexander Pyka](#), um auf die Liste für TeilnehmerInnen zu kommen oder das Projekt zu unterstützen.

Alle aktuellen und neuen Mitglieder sind eingeladen, sich in den bestehenden Projekten einzubringen oder sich mit eigenen Ideen an IFAIR zu wenden. Daneben wird es auch 2017 wieder Ausschreibungen für Regionalleiterposten geben. Ferner könnt ihr jederzeit einen Beitrag für IFAIR.eu oder unsere Kolumnen im Diplomatischen Magazin oder The European schreiben.

Wir wünschen ein erfolgreiches Jahr 2017 und auf baldiges Wiedersehen!

Der (neue) Vorstand von IFAIR e.V.

**Theresa Lieb, Johannes Klein, Steffen Murau,  
Lukas Rudolph und Dr. Kilian Spandler**



### Ein besonderer Dank an unsere Spender, Unterstützer und Partner

Unsere Projektarbeit ist nur in Kooperation mit unseren Projektpartnern und durch die Unterstützung unser Spender und Mitglieder möglich geworden. An dieser Stelle möchten wir nochmals den folgenden Personen und Institutionen im Besonderen dafür danken, dass sie unsere Arbeit – neben vielen anderen – 2016 ermöglicht haben:

- **Alexandra Endres** und **Laura Cwiertnia**, ZEIT ONLINE
- **Angelika Bohrer**, Geschäftsleiterin des Vereins der Freunde des Busch-Reisinger Museums e.V. an der Harvard Universität, USA
- **Auswärtiges Amt** der Bundesrepublik Deutschland, Berlin
- **Bernhard Bönisch**, Mitglied des Landtags von Sachsen-Anhalt
- **Botschafter Dieter Lamlé**, Regionalbeauftragter für Lateinamerika und Karibik im Auswärtigen Amt
- **Bucerius Law School**, Hamburg
- **Cem Özdemir**, MdB, Bundesvorsitzender Bündnis 90/Die Grünen
- **Deutsche Gesellschaft für die Vereinte Nationen e.V.**
- **Die Linke. Stadtverband Halle**
- **EU-LAC Stiftung**, Hamburg
- **Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)** - Frau Prof. Claudia Weber, Dr.
- **European Institute for Asian Studies**, Brüssel
- **Evangelische Akademie zu Berlin**
- **Freie und Hansestadt Hamburg**
- **GFA Consulting Group**
- **GIGA Institut für Lateinamerika-Studien**
- **Greenpeace Deutschland**
- **Helga Schmid**, Generalsekretärin des Europäischen Auswärtigen Dienstes
- **Jan Musekamp**, und **Konrad Tschäpe**
- **KANITA Center for Research on Women and Gender**, Universiti Sains Malaysia
- **Knut Abraham**, Referatsleiter Bundeskanzleramt
- **Marco Tullner**, Mitglied des Landtags von Sachsen-Anhalt, Bildungsminister von Sachsen-Anhalt
- **Rusanna Danielian**, unabhängige Filmemacherin
- **S.E Vongthep Arthakaivalvatee**, Vize-Generalsekretär der ASEAN
- **Sigmar Gabriel**, Bundesminister für Wirtschaft und Energie
- **Staatliche Universität Yugra (Chanty Mansijsk, Russland)** - Yulia Papanova
- **Stadt Halle**
- **Studienstiftung des deutschen Volkes**
- **Studierendenrat der Martin-Luther Universität Halle-Wittenberg**
- **Vereinigung der Freunde und Förderer der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg e.V.**
- **Wintershall Holding GmbH**